

Fletcher.

Es thut mir leid, —
Allein — ich muß um meinen Abschied bitten.

Byron.

Um weiter nichts? — Dies ist ein blinder Schuß.
Wär' meine Seel' so vieler Sünden ledig,
Als Du um Deinen Abschied schon gebeten.
Ich hätte Hoffnung doch, ins Borgemach
Der Hölle einst zu kommen.

Fletcher.

Spaßt, Mylord!

Jedoch ich sag' es Euch, heut' ist's mein bitterer Ernst.

Byron.

Dein Ernst? — Ei sieh, Du wirst im Ernste komisch.
(er setzt sich an den Tisch und schreibt, indes Fletcher
plaudert.)

Fletcher.

Es ist ein wahres Hölleleben das!
Hier Todtenköpfe, — Mordgewehre da, —
Die Kleider und die Bücher durcheinander,
Daß einem braven Diener davor graust.
Du meine Güte! — gleicht dies Zimmer doch
So einer alten Judentrödelbude!
Und will ich, wie's geziemt, den Plunder ordnen,
Jahrt ihr gleich einem Donnerwetter drein.

Byron (ohne auf Fletcher zu achten.)

Die Stanzas fliegen rasch, wo der Gedanke
Dem Worte Kraft, der Zeile Reim verleiht.

Fletcher.

Und vollends Euer Bett! — es ist 'ne Schande! —
Statt wie es einem guten Christen ziemt —

Byron.

Der bin ich nicht, mein Alter, bin ein Heide,
Ein Jude, — Mameluk —

Fletcher.

Seid, wer Ihr wollt.

Ich mag nicht länger statt der Betten Särge
Und statt des Kreuzes grause Eulen sehn,
Ich rette meine Seel', — ich sag' mich los.
Ich kehre nach Altengeland zurück.

Byron (auffahrend.)

Nach England? — Geh! — ich hab' Dich nie gehalten.

Fletcher (bei Seite.)

Da haben wir's. — Jetzt darf der alte Fletcher
Noch gutes Wort einlegen. (laut.) Lieber Herr,
So dürft Ihr nicht von Eurem Diener scheiden.

Byron.

Nimm Gold, so viel Du willst, Du brauchen kannst;
(höhnend.)

Und grüß' Dein liebes England schön von mir.

Fletcher.

Ich habe treu und redlich Euch gedient, —
Weiß Gott, es war oft gegen mein Gewissen, —
Hab' euer Sündenleben in Italien, —

Byron. (heftig.)

Genug! — sie sind vorüber jene Tage, —
Ich mag und will nicht dran erinnert sein.

Fletcher.

So wißt Ihr doch, die sie ins Herz mir schnitten,
Und daß ich dennoch bei Euch blieb? —

Byron (weich.)

So ist's, —

Bergieb mir, Alter, wenn aufbrausend ich
Und hart gewesen! — Glaub', nie werde Deine
Und Tita's Treue ich vergessen. — Komm', —
Komm', Alter, laß uns gute Freunde sein! —

Fletcher.

Mein lieber, guter Lord! —

Byron.

Ich bitte Dich,

Kein Wort vom Abschied mehr. —

Fletcher.

Ich bliebe schon,

Wenn nur —

Byron.

Was ist's. —

Fletcher.

Der Plunder all —

Byron.

Schon gut. —

Ich thu es ungern zwar, — doch sei's darum!
Du magst ein wenig Dednung schaffen.
Nur eines rath' bei meinem Zorn ich Dir:
Laß mir den Vogel und den Sarg in Frieden!
Ich trenne mich von heiden nicht. — Auch sollen
Die Köpfe unbetastet alle bleiben;
Besonders noch empfehl' ich diesen hier. —
(er nimmt den auf dem Tisch liegenden Schädel und zeigt
ihn Fletcher.)

Es ist der Schädel eines weißen Mannes;
Ich halte drauf, daß mir bei nächst'ger Weile,
Die Kinder meines Geistes zu erbellen,
Das Licht aus diesem alten Schädel dringe,
Der einstens Sitz war menschlichen Gehirns.

Fletcher.

Seid ohne Sorge, Herr! —